

No. 1.

# Regulirungs- und Intelligenz-Blatt

Dienstag den 4. Januar 1853.

## Oberamt Nagold. Regulirung des Landgestüts- Wesens.

Nach der Verfügung der K. Landgestüts-Kommission vom 13. d. Mis. (Staats-Anzeiger No. 196) findet auf der Herrenberger Platte die Beschell-Regulirung am

Mittwoch dem 23. Februar 1853 und an demselben Tag die Patentirung der Privathengste statt.

Die Pferde von den Orten Esfringen, Emmingen, Güttingen, Felshausen, Mindersbach, Nagold, Piondori, Rotfelden, Schietingen, Schöndronn, Sulz und Wildberg, welche der Herrenberger Beschellplatte zugeheilt sind, müssen am Mittwoch dem 23. Februar 1853, Morgens 9 Uhr, auf dem Marktplatz in Herrenberg aufgestellt seyn, und es dürfen nach dem 23. Februar nur noch solche Stuten angemeldet werden, welche erwiesenermaßen erst später erkauft worden sind.

Da an gleichem Tage auch das Beschellgeld eingezogen wird, so haben die Ortsvorsteher diese Gebühren zu erheben und nebst einem Verzeichnisse dem Rechner zu übergeben.

Von denjenigen Orten, aus welchen mehr als vier Stuten angemeldet werden, haben die Ortsvorsteher selbst, von andern Orten aber zuverlässige, ohnehin zur Beschell-Regulirung kommende Pferdebesitzer als Obmänner zu erscheinen.

Die betreffenden Ortsvorsteher haben dieß zur Kenntniß der Pferdebesitzer zu bringen und die in vorgeschriebener Form zu fertigenden Stuten-Verzeichnisse spätestens bis 29. Januar 1853 hieher einzusenden.

Den 30. Dezember 1852.

K. Oberamt. Wiebbeckinl.

## Oberamt Nagold. Aufgegriffenen Taubstummen betreffend.

Im hiesigen Bezirke ist der hienach bezeichnete Taubstummer aufgegriffen worden. Man stellt an sammtliche Behörden, welche über die Heimath dieses Menschen Auskunft ertheilen können, das Ersuchen, dieselbe schleunig hieher mitzutheilen.

Den 29. Dezember 1852.

Königliches Oberamt.

Wiebbeckinl.

Bezeichnung des Taubstummen:

Alter ungefähr 25 Jahre, Größe 5 Schuh 1 Zoll 3 Linien, Statur schwächlich, Angesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Haare schwarzbraun, Stirne platt, Augen grau, Nase stumpf, Wangen voll, Mund etwas aufgeworfen, Zähne gut, Kinn rund, Beine etwas einwärts gebogen. Besondere Kennzeichen: langsamer und schleppender Gang.

Kleidung:

Eine schwarze wollene Zipselkappe, schwarzseidenes altes Halsband, blaues Tuchwammes, desgleichen Tuchweste, graue Zwilchhosen und alte Schuhe.

## Oberamt Nagold.

### Steckbriefzurücknahme.

Der unterm 17. d. Mis. gegen Heinrich Holz von Esfringen erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Nagold, den 31. Dez. 1852.

Königliches Oberamt.

Wiebbeckinl.

## Oberamtsgericht Nagold.

### Gläubiger-Aufruf.

Das Debitwesen des Gottfried Wagner, Bäckers von Wildberg, wurde im Einverständnis der bekannten Gläubiger auf außergerichtlichem Weg bei-

gelegt, und es ergibt nun an die etwa unbekanntem Gläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche und Vorzugsrechte binnen der unersprechlichen Frist von

15 Tagen

dabier anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie nach fruchtlosem Ablauf derselben von der Masse ausgeschlossen und der Vergleich ohne Rücksicht auf sie vollzogen werden würde.

Nagold, den 30. Dez. 1852.

Königl. Oberamtsgericht.  
v. Rom.

## Forstamt Altenstaig.

Revier Pfalzgrafenweiler.

### Brennholz-Verkauf.

Am Montag dem 10. d. M., von Morgens 9 Uhr an,

werden auf dem Rathhause in Pfalzgrafenweiler aus den Staatswäldungen folgende Brennholzquantitäten versteigert werden:

- 1) im Reutplatz 2:
  - 26 1/2 Klafter buchene Scheiter,
  - 6 1/2 Klafter buchene Prügel,
  - 50 3/4 Klafter tannene Scheiter,
  - 16 1/2 Klafter tannene Prügel,
  - 5 Klafter tannene Koppelrinde,
  - 140 buchene und
  - 6590 tannene Wellen,
  - 15 Stücke buchene Wagnerstangen
- 2) im Kernholz:
  - 90 1/2 Klafter tannene Scheiter,
  - 18 1/2 Klafter tannene Prügel,
  - 77 tannene Wellen.

Die betreffenden Ortsvorsteher wollen für zureichende und rechtzeitige Bekanntmachung Sorge tragen.

Altenstaig, den 2. Januar 1853.

Königliches Forstamt.  
Grüniger.



**Wildberg,**

**Gerichtsbezirks Nagold.  
Liegenschaftsverkauf.**

Aus der Gantsache des Jakob Fridr. Brehm, Radlers dahier, kommt dessen Liegenschaft, bestehend in:

Einem zweistöckigen Wohnhaus sammt Scheuer unter einem Dach,



eirka 1 1/2 Viertel Garten, 1 Morgen 3 Viertel Wiesen und 2 Morgen Baufeld,

am Dienstag dem 25. Jan. 1853, Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Wildberg, den 14. Dez. 1852.

Stadtschultheißen-Amt.  
Widmaier.

**Spielberg,**

**Oberamtsgerichtsbezirks Nagold.  
Erster Liegenschafts-  
Verkauf.**

In der Gantsache des Jakob Friedrich Seeger, Fuhrmanns in Spielberg, werden oberamtsgerichtlichem Auftrage zu Folge durch die unterzeichnete Stelle nachstehende Realitäten,



als:

**Gebäude:**

die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer, mit besonderem Schopf, außen im Dorf;



**Garten:**

die Hälfte an 2 1/2 Viertel 14 Ruthen;

**Acker,**

Zelg auf dem Lehen: die Hälfte an 2 1/2 Viertel 12 Ruthen im Gärtle,

1/4 an 1 Morgen 1/2 Viertel 8 1/2 Ruthen unter

der Endel, am Karrenweg, 1/4 an 1 Morgen 2 Viertel 6 Ruthen auf der Höhe;



**Acker,**

Zelg Grünbaum: die Hälfte an 2 Viertel 3 10/16 Ruthen auf der langen Mauer;

**Acker,**

Zelg Schornzhardt: die Hälfte an 3 Viertel 12 10/16

Ruthen in der Langengrub oder Schelmenbeck,

die Hälfte an 3 1/2 Viertel 16 7/8

Ruthen im Schiffbau, die Hälfte an 3 1/2 Viertel 14

Ruthen auf dem Birkacker;

**M a b f e l d:**

die Hälfte an 2 Viertel im Birkacker,

die Hälfte an 1 1/2 Viertel 9 1/2 Ruthen der Kirchgassenacker,

die Hälfte an 2 Viertel auf dem Waldbrunnen,

1/4 an 1 Morgen 1 1/2 Viertel 17 Ruthen, der obere Langenmaurenacker;

**W i e s e n:**

die Hälfte an 2 Viertel im Schornzhardt,

die Hälfte an 2 Viertel in breiten Wiesen;

**Markung Egenhausen:**

**M ä b f e l d:**

die Hälfte an 3 Morgen 1 1/2 Viertel 5 Ruthen auf dem Rossacker;

**W i e s e n:**

die Hälfte an 1 Morgen 1 Viertel im Bembach,

gemeinderäthlich geschätzt zu 1050 fl., am Mittwoch dem 19. Jan 1853,

Mittags 1 Uhr, auf dem Rathhaus zu Spielberg zum Verkauf gebracht.

Fremde, der Verkaufs-Kommission nicht persönlich bekannte, Käufer und ihre Bürgen haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse zu den Akten auszuweisen.

Den 18. Dezember 1852.

Schultheißen-Amt.  
Gall.

**Unterjettingen,**

**Oberamts Herrenberg.**

**Liegenschafts-Verkauf.**

Der Unterzeichnete wandert innerhalb 6 Wochen nach Nordamerika aus, deßhalb verkauft seine ganze Liegenschaft, auch einen Acker auf



Nagolder Markung, auf der hohen Reuthin genannt, wie auch seine Gebäude. Das Hauswesen ist sowohl zur Dekonomie oder für einen Handwerker dienlich.

Schreiner, Deßlerle.

**Unterjettingen,**

**Oberamts Herrenberg.**

**Schnittwaaren und Hand-  
werkzeug zu verkaufen.**

Unterzeichneter verkauft seinen ganzen Vorrath an Holz, wie auch seinen Handwerkszeug. Die Schnittwaaren bestehen in tannemem, eichenem, kirschbaumenem und nußbaumenem Holz, 20 Stücken 3-veiling, wie auch noch 400 Quadratsuß nußbaumenen Fournieren. Kaufsliebhaber können jeden Tag einen Kauf mit dem Unterzeichneten abschließen, theilweis oder über den ganzen Vorrath.

Auch verkaufe ich einen im vorigen Sommer neu aufgemachten Wagen, wie



auch Pflug und



Egge.

Schreiner, Deßlerle.

**Nagold.**

**Anzeige der für die Kleinkinder-Schule hier eingezangenen Gaben.**

Bei Frau Zeller: eine Schwachtel mit Buchstaben von Oberamtsrichter Berner, ein Puppenkopf, fünf Bilder und Blechgeschirren für zwei liebe Mädchen von Pf. Köstler in Altenstaig Dorf, ein Schwachtelchen mit Spielwaaren und Flecken, ein Portraitchen und 24 fr. Geld von Wittve Scholder 12 Kreuzer von Marie Scholder, drei Duzend Lebkuchen, Spielwaaren, Aepfel, Bildchen, Lichtchen, Nüsse, Büchlein von N. N.


Von Frau Oberamtman Wißbeking: ein Korb Backwerk, 24 Lebkuchen, 12 Hefenbretzel, Aepfel, Spielzeug und Lichter.

Bei Frau Oberamtman Engel: 24 fr. von A. Reichert, 18 fr. von Löwenwirth Sautter, eine Patentstafel, Federrohr, ein Schwärzchen und Aepfel von Dr. Schüz, ein Paar neue Strümpfe, ein Halbtuch und sechs Bretzel.

Bei Frau Pfleiderer: ein Korb Aepfel und sechs Ringe von Engelwirth Dürr, drei Stücke wollene Häubchen, fünf Paar Stößer, zwei Bistüchlein von H. Reichert, ein Duzend Lebkuchen, zwei Paar Hosenträger, 18 Stücke gefarbte Griffel und Spielzeug von Kaufm. Pfleiderer. Bei Frau Revierförster Lio,

m i n :  
von D  
Samm  
Schott  
lein,  
Revier  
Bei  
Lebk  
Hand  
33 Le  
Hölzle,  
Hettler,  
vier S  
Apothe  
von S  
Schiefe  
Lebkuch  
derböge  
pen, ei  
Def. J  
Backwe  
Schach  
werk vo  
Bei  
Schürz  
Sprenge  
Pfeifer,  
fr. von  
tücklein  
Lebkuch  
Heller,  
chen S  
Sautter  
Kaufma  
4 fr. v  
von Ca  
Flaschn  
Mezger  
werk un  
Zimtsps  
Puppen  
lische  
Herz  
faltigen  
reiter b  
Nagol  
  
Fr  
Rem  
zu 38  
  
S  
Einig  
soll auf  
biere



n,  
erg.  
Hand-  
aufen.  
seinen gan-  
auch seinen  
Schnitmaa-  
m, eiche-  
sbaumenem  
wie auch  
sbaumenen  
sön nen  
dem Un-  
ilweis oder  
im vorigen  
aufgemach-  
  
esterle.

Kleinfin-  
gezeuge  
ne Schach-  
Oberamts-  
kopf, fünf  
n für zwei  
ler in Al-  
telchen mit  
ein Por-  
on Wittwe  
on Marie  
Lebkuchen,  
den, Licht-  
N. N.  
m mann  
Bachwerk,  
in, Aepfel,  
ann En-  
rt, 18 fr.  
ne Patent-  
zchen und  
ein Paar  
und sechs

rer: ein  
Ringe von  
tücke wol-  
er Stöber,  
ichert, ein  
aar Hosen.  
te Griffel  
Pfeiderer  
ter Pio,

in: ein Täschchen, ein Paar Schuhe von Dr. Hölzle, ein Täschchen, ein Sammttäschlein und Backwerk von Dr. Schott, zwei Schürzen, zwei Tüchlein, ein Häubchen, Backwerk von Revierförster Liomin.

Bei L. Freibofer: ein Duzend Lebkuchen, ein Schürzen, ein Paar Handschuhe von Gerichtsnotar Groß, 33 Lebkuchen von Frau Apotheker Hölzle, drei Häubchen von Kaufmann Hettler, 12 Lebkuchen, 12 Sprengerle, vier Schwächlein und Spielzeug von Apotheker Döffinger, sechs Brezeln von Schwanenwirth Gntner, sechs Schiefertafeln, ein Packet Griffel, sechs Lebkuchen von Helfer Schüz, 11 Bilderbögen, fünf Halbtücher, zwei Kappen, ein Pferdchen, 30 Brezeln von Def. Freibofer, ein Regelspiel und Backwerk von Frau Wauder, ein Schwächlein mit Hühnern und Backwerk von Frau Schulmeister Reichardt.

Bei Louise Gunther: ein Schürzen, ein Paar Strumpfe, 22 Sprengerle, zwei Ringe, Rüsse von Pfeifer, 6 fr. von Tafel, Boten, 12 fr. von Kronenwirth Maier, ein Halbtüchlein von Seifensieder Harr, zwei Lebkuchen, 22 Sprengerle von Fr. Heller, 18 Lebkuchen und ein Körbchen Conditorenwaaren von Conditore Sautter, eine Partie Spielsachen von Kaufmann Rumpff, Backwerk und 4 fr. von Beck Schweikle, acht Ringe von Carl Schack, sechs Lebkuchen von Glaschner Arnold, sechs Lebkuchen von Metzger Maier, ein Halbtüchlein, Backwerk un Spielsachen und Aepfel von Amtspfleger Koller, Epzen für die Puppen von Louise Gerlach, 10 biblische Bilder von Unterlehrer Gerlach.

Herzlichen Dank für diese mannigfaltigen Gaben, die große Freude bereiten haben.  
Nagold, den 2. Januar 1853.  
Def. Freibofer.

**Altensteig.**  
**Fruchtbranntwein feil**  
Reiner Fruchtbranntwein, die Maas zu 38 fr. ist zu haben bei  
Schwanenwirth Dietsch.

**Nagold.**  
**Hopfen feil.**  
Einige Centner vorzüglichen Hopfen soll aus Auftrag zu billigem Preise hiere  
G. Kaiser.

# Wohlfeilste Subscriptions-Ausgabe Deutscher Klassiker.

Von dem Wunsche geleitet, die in unserem Verlage erschienenen Werke der anerkannt ersten Schriftsteller Deutschlands immer mehr zum Gemeingut Aller zu machen, die Sinn und Empfanglichkeit haben für geistige Bildung, veröffentlichen wir vom Januar 1853 an eine

## Volksbibliothek

der Meisterwerke unserer deutschen Literatur  
in wöchentlichen Lieferungen

zu außerordentlich wohlfeilem Preise und unter Bedingungen, welche auch dem Unbemittelten gestatten, nach und nach in den Besitz des Schönsten und Besten zu gelangen, was der innere Reichtum unseres Volkes an Geist und Gemüth in der glänzendsten Periode unserer Literatur zu Tage gefördert hat.

Wenn Deutschland, trotz aller politischen Zerklüftung, auf Etwas stolz zu seyn das Recht hat, so sind es seine großen Dichter und Denker, deren unsterbliche Werke, hervorgegangen aus dem unergründlichen Walten des Volksgeistes, umgekehrt wieder auf dessen Entwicklung und Fortbildung den mächtigsten Einfluß zu üben bestimmt sind. Diese Schriften, die Geistesblüthen der Edelsten unseres Volkes, sind ein reicher, unerschöpflicher Born, der seinen befruchtenden Segen über die gegenwärtigen und kommenden Geschlechter in ungeschwächter Kraft fort und fort ergießt; sie sind ein theures Vermächtniß, zu dessen Genusse Jeder, der dazu die Fähigkeit hat, berechtigt ist. Jetzt wird auch dem Aermern möglich seyn, sich an diesem reichen Erbe zu betheiligen, und wir zweifeln nicht, daß eine große Anzahl Derer, welche seither nicht im Stande waren, größere Beiträge daran zu wenden, um sich und ihren Angehörigen die Wohlthat einer bildenden und veredelnden Lektüre zu verschaffen die hier gebotene Gelegenheit zur Subscription ergreifen werden.

Vom Januar nächsten Jahres an geben wir die Werke von Göthe, Schiller, Klopstock, Lessing, Wieland, Platen, Thümmel, Pyrkers epische und Lenaus lyrische Gedichte in unsern bekannnten und so beliebten Stereotyp-Ausgaben in wöchentlichen Lieferungen von 10 Bogen Schillerformat à 12 fr. oder 4 Sgr. die Lieferung.

Also genügt eine wöchentliche Ausgabe von nur 4 Sgr. oder 12 fr., um nach und nach diese klassische Bibliothek zu erwerben.

Niemand wird durch die Subscription zu Abnahme einer bestimmten Anzahl von Bänden verbindlich gemacht: Jeder kann zurücktreten, wenn es ihm beliebt. Späterer Eintritt in die Subscription kann aber nur denen gestattet werden, welche die bereits erschienenen Lieferungen nachträglich übernehmen. Einzelne Autoren oder Bände werden nicht abgegeben.

Stuttgart und Leipzig, im Nov. 1852.  
J. G. Cotta'sche Verlagsbuchhandlung.  
G. J. Göschen'sche Verlagsbuchhandlung.

Bestellungen übernimmt die Buchhandlung von G. Kaiser in Nagold.

**Interessante Novitäten**  
des bibliographischen Instituts in Hildburghausen und New-York:  
1) Vollständiges Ortslexikon der vereinigten Staaten von Nordamerika. Erste Hälfte. Mit Bildnissen, Stadt-Ansichten und Karten 2 Th. oder 3 1/2 fl. rhein.  
2) Vollständiger Auswanderungs-Atlas, die Vereinigten Staaten von Nordamerika. 1. und 2. Theil. à 4 Karten 10 Sgr. oder 35 fr. rdn.





- 3) Meyers Groschenatlas über die ganze Erde. Prachtvoll in Stahl gestochen. gr. 4°. 1. Lief. von 2 Karten nur 2 Sgr oder 7 kr. rbn.
- 4) Rümplers Bilder aus der Natur und dem Menschenleben. Zwei Lesebücher für die Jugend. Das große 12 Sgr. oder 42 kr. rbn. das kleine 7 Sgr. oder 24 kr. rbn.
- 5) Die neuen, wohlfeilen luth. Pracht- und Bilderbibeln, in allen Formaten und zu allen Zwecken, nämlich:
  - a) Diamantbibel, Schillerformat, in 18 Lief. mit 36 Stahlstichen. 1. Lieferung 2½ Sgr. oder 9 kr. rbn.
  - b) Groschenbibel. In gewöhnl. 8°. und in 24 Lief. Die allerwohlfeilste Ausgabe mit 6 Stichen und 1 Karte zu 1 Sgr. oder 3½ kr. rbn.  
Groschenbibel. — Die beste Ausgabe mit 40 Stahlstichen und 1 Karte. Jede Lieferung zu 2 Sgr. oder 7 kr. rbn.
  - c) Konfirmandenbibel. gr. 8°. In 18 Lief., die wohlfeilste mit 2 Stahlstichen und 1 Karte zu 2 Sgr. oder 7 kr. rbn.  
Konfirmandenbibel. Die beste Ausgabe mit 36 Stahlstichen und 1 Karte zu 3 Sgr. oder 10½ kr. rbn.
  - d) Die Haus- und Familienbibel, in hoch 4°. In 20 Lief., die wohlfeilste mit 10 Stichen zu 2½ Sgr. oder 9 kr. rbn.  
Die Haus- und Familienbibel, die prächtigste in 40 Stichen und 1 Karte zu 4 Sgr. oder 14 kr. rbn.
  - e) Die Kirchen- und Pastoralbibel in Folio zu 40 Lief. mit 40 Prachtkupfern zu 10 Sgr. oder 35 kr. rbn.
- 6) Die Walhalla oder Groschen-Gallerie der wahren Bildnisse der Helden des Menschengeschlechts (der größten Männer aller Zeiten). In Wochenlief. 1. Lief. von 2 Porträts. Nur 2 Sgr. oder 7 kr. rbn.
- 7) Korpus Juris für den Bürger und Landmann, ein juristischer Rathgeber für alle Rechtsfälle mit Formularbuch 1½ Tbl. oder 2 fl. rbn.
- 8) Neue berühmte Ausgabe der Groschenbibliothek der Deutschen Klassiker. In Wochenbändchen von 100 Seiten mit Porträts. 1. und 2. Band zu nur 1¼ Sgr. oder 4½ kr. rbn.

Unbegreifliche und unerreichte Wohlfeilheit bei hübscher, ja oft prächtiger Ausstattung ist bekanntlich das Motto für die Unternehmungen des bibliographischen Instituts. In diesen Beziehungen steht es einzig da und in der Gunst des Publikums hoch. Deshalb ist es auch nicht zu verwundern, daß die oben verzeichneten neuen Unternehmungen schon an hunderttausend Subskribenten zählen — Wir besorgen fortwährend die eingehenden Bestellungen auf das Schnellste und Pünktlichste.

Buchhandlung von G. Zaiser.

**N a g o l d.**  
**Branntwein-Empfehlung.**  
Die Maas a 24 und 28 kr. und  
ächten Weizenbranntwein a 40 fr. bei  
Aug Reichert.

**N a g o l d.**  
**Weine-Empfehlung.**  
Den Eimer a 24—48 fl. bei  
Aug. Reichert.

**N a g o l o.**  
**Most-Empfehlung.**  
Den Eimer a 15 fl. bei  
Aug. Reichert.

**N a g o l d.**  
**Rebskuchen-Empfehlung.**  
Die 1010 Stücke a 32 fl. bei  
Aug. Reichert.

**N a g o l d.**  
**Delmehl-Empfehlung.**  
Die 104 Pfund a 1 fl. 30 kr. bei  
Aug. Reichert.

**N a g o l d.**  
**Weißer Gips-Empfehlung.**  
Das Simri a 6 kr. bei  
Aug. Reichert.

**N a g o l d.**  
**Steinkohlen-Empfehlung.**  
a 1 fl. 12 kr. den Centner bei  
Aug. Reichert.

**N a g o l d.**  
**Eisen-Empfehlung.**  
Mein Lager in Grob- und Klein-  
Eisen empfehle ich zu gefälliger Ab-  
nahme und bemerke, daß ich bei Vor-  
zahlung das Pfund einen halben  
Kreuzer billiger verkaufe.  
Aug. Reichert.

**Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Vidualien- und Holz-Preise den 31. Dezember 1852.**

Frucht- Gattungen.	Preis,						Verkauft wurden:		Erlds.		Brod-Preise.		1 Bfd. Lichte, gegossene 20kr. 1 Bfd. Lichte, gezogene 19kr. 1 Bfd. Seife . . . 14kr.
	höchster.	mittlerer.		niederer.		Sch.	Sr.	fl.	kr.	Fleisch-Preise.		Holz-Preise.	
Dinkel, neu. 1 Sch.	7	—	6	3	4	12	156	—	944	51	4 Bfd. Kernbrod . . . 12 kr.	1 Bfd. Lichte, gegossene 20kr.	Böcklein, 1' breit: raube . . . 30—36 halbfandere . . . 40 blinde . . . 54 Bretter, 1' br. 16—18 9—10' br. 144 Rahmenbrettel 10—12 Latten . . . 3—4 Kl. Buchenholz: — 8 vr. Ache 13 fl. — gehöht 13 fl. Kl. Tannenholz: vr. Ache 6 fl. gehöht . . . 6 fl.
Dinkel, alt. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Bfd. Schwarzbrod . . . 10 "	1 Bfd. Seife . . . 14kr.	
Kernen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Bfd. a 7 Etb. — Dit. 1 "	1 Bfd. Ochsenfleisch . . . — "	
Haber . . .	4	33	4	6	3	30	22	—	90	29	1 " Rindfleisch . . . 7 "	1 " Schweinefleisch . . . 6 "	
Gerste . . .	8	24	7	35	6	40	8	2	62	32	1 " Hammelfleisch . . . 5 "	1 " unabh. gezogen . . . 9 "	
Müßfrucht . . .	8	48	8	44	8	32	5	4	48	—	1 " Kalbfleisch . . . 6 "	1 " unabh. gezogen . . . 10 "	
Bohnen 1 Sr.	—	—	1	32	—	—	—	4	6	8	1 " Fett-Preise.	1 " Schwere-Schmalz 24 "	
Weizen . . .	1	28	1	26	1	22	2	2	26	—	1 " Rindschmalz . . . 24 "	1 " Butter . . . 17 "	
Roggen . . .	1	8	1	4	1	—	—	6	6	24	—	—	
Widen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Linjen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Einf. Gerste . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
No. Matten . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Kedigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.